



<b>Kurzbeschreibung</b>	Fallbeispiel, in dem ein Patient auf der Basis eines geschlossenen Kulturbegriffs die berufliche Qualifikation seiner Ärztin infragegestellt.
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterschiedliche Auffassungen von Kultur und deren Einfluss auf die Interpretation von zwischenmenschlichen Begegnungen reflektieren</li><li>• Kultur aus einer dynamischen und vielschichtigen Perspektive definieren</li><li>• Zwischen Kultur als Struktur und Prozess unterscheiden</li><li>• Zwischenmenschliche Begegnungen auf der Grundlage eines dynamischen Verständnisses von Kultur betrachten</li><li>• Möglichkeiten, die sich aus der Anwendung eines dynamischen Kulturverständnisses ergeben, diskutieren</li></ul>
<b>Zeit</b>	Ca. 30 Minuten
<b>Methode</b>	Kulturunspezifisch; Distributiv/instruktiv
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fallbeispiel</li></ul>
<b>Durchführung</b>	Wenn die Aufgabe der Lernkontrolle gilt, bietet sich eine individuelle schriftliche Bearbeitung an.
<b>Anmerkungen</b>	n/a
<b>Quelle</b>	Annika Schmidt / Andrea Voigt



### Aufgabe

#### Im Krankenhaus

Ein Patient kommt mit einem gebrochenen Arm in die Ambulanz. Theerta wirft einen Blick auf seine Akte und möchte mit der Untersuchung beginnen, doch der Mann weigert sich und fordert einen Arzt sprechen zu können, der in Großbritannien ausgebildet wurde. "Kein Problem, ich habe in London studiert. Darf ich nun fortfahren?" erwidert Theerta ruhig. Doch der Mann schüttelt den Kopf und erklärt, dass er einen britischen Arzt meine, woraufhin Theerta nickt und sagt: "Ich bin Britin, ich bin hier geboren."

Als der Mann daraufhin die Lippen schürzt, fährt sie fort: "Hilft es Ihnen, meinen Ausweis zu sehen? Oder wollen Sie damit sagen, Sie möchten einen weißen Arzt? Ist es das, was Sie meinen?"

1. Welche Auffassungen von Kultur liegen dem Konflikt zugrunde? Begründen Sie Ihre Antwort.
2. Welche Art von Denken dominiert die Erwartungen des Patienten? Ein Entweder-oder-Denken oder ein Sowohl-als-auch-Denken? Wo finden Sie im Text Belege für Ihre Antwort?
3. Denken Sie an eine selbst erlebte Situation, in der ein Sowohl-als-auch-Denken von Vorteil gewesen wäre. Notieren Sie kurz, was passiert ist und begründen Sie, warum das Sowohl-als-auch-Denken hilfreich gewesen wäre.

Der Fall geht weiter, als der Mann sich bei Theertas Vorgesetztem über ihre überhebliche und unfreundliche Art beschwert.

- Versetzen Sie sich in die Lage des Vorgesetzten und überlegen Sie, wie Sie dem Mann gegenüber reagieren und wie Sie die Angelegenheit intern behandeln würden. Begründen Sie Ihre Antwort.
- Versetzen Sie sich in die Lage von Theerta und notieren Sie die Reaktion, die sie von ihrem Vorgesetzten erwarten würde, wenn dieser Kultur als Prozess betrachten würde. Begründen Sie Ihre Antwort.

Quelle: Annika Schmidt/Andrea Voigt